

Betriebsanweisung für **Handwerker**

Gefahren durch Chemikalien

Viele Chemikalien sind gesundheitsgefährdend. Sie können z.B. giftig oder krebserregend sein oder stark ätzen. Viele Chemikalien werden leicht durch die Haut aufgenommen oder sie entwickeln Dämpfe, die beim Einatmen zu Gesundheitsschädigungen führen. Andere wiederum können sehr leicht anfangen zu brennen. Beachten Sie besonders die folgenden Warnsymbole:



Gefahren durch Geräte

Kabel und Schläuche an Geräten können sehr wichtig für deren richtige Funktion sein. Werden Kabel oder Schläuche entfernt, so kann dies zur Beschädigung des Gerätes führen oder es können Chemikalien austreten und gefährlich reagieren, unter anderem durch ihre Dämpfe.

Belassen Sie bitte deshalb beim Arbeiten Schläuche und Kabel an ihrem Platz.

Gefahren durch Glasgeräte

Zerbrochene Glasgeräte hinterlassen scharfkantige Splitter. Vor allem an schwer zugänglichen Stellen (z.B. unter den Arbeitstischen) können diese längere Zeit unbemerkt bleiben.

Beachten Sie zu Ihrem eigenen Schutz vor den genannten Gefahren strikt die nachfolgenden Anweisungen!

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Sie anhand dieser Betriebsanweisung mindestens einmal jährlich mündlich unterwiesen werden. Diese mündliche Belehrung müssen Sie durch Unterschrift bestätigen. Die Unterschriften sind 2 Jahre aufzubewahren.

(Gesetzliche Grundlagen: Gefahrstoffverordnung §14)

Schutzmaßnahmen & Verhaltensregeln für Fremdfirmen & eigene Handwerker

Betreten Sie das Labor nie, ohne zuvor mit dem Laborleiter (Prof. Dr. Krahl) oder einer anderen verantwortlichen Person (Prof. Dr. Ruthenberg, Frau Dipl.-Ing. Jacob, Frau Scheler, Herrn Dipl.-Ing. Wolf) Rücksprache gehalten zu haben.

- **Im Labor ist stets festes, geschlossenes Schuhwerk und Schutzbrille zu tragen!**
- Betreten Sie das Labor nie allein und auch nur dann, wenn alle Abzüge und Chemikalienschränke geschlossen sind.
- Verlassen Sie das Labor umgehend, falls Ihnen ein ungewöhnlicher Geruch auffällt oder Sie einen Schaden feststellen oder erahnen und informieren Sie sofort entweder den Laborleiter Herrn Prof. Dr. Krahl (intern 127 oder Cbg. 36869), Herrn Prof. Dr. Ruthenberg (349), Frau Dipl.-Ing. Jacob (160), Herrn Wolf (111), Herrn Siebert als Sicherheitsingenieur (195) oder jemand anderen aus der Fachhochschule Coburg.
- Halten Sie sich generell nicht in Räumen auf, in denen Sie den Geruch nach Chemikalien feststellen, es sei denn, das Laborpersonal hat Ihnen versichert, dass von den Dämpfen keine Gefährdung ausgeht.
- Es dürfen keine unbefugten Personen mit in das Labor genommen werden!
- Heißenarbeiten (Schweißen, Schleifen, Trennen, Löten, Anwärmen etc.) sind vor Beginn der Arbeiten mit dem Vordruck „Heißenarbeitserslaubnis“ durch das Sachgebiet 5 (Technischer Betrieb) zu genehmigen und dürfen nur nach Absprache mit dem Laborpersonal erfolgen.
- Arbeiten an elektrischen Systemen können zum Ausfall der Laborluftabsaugung führen. Sprechen Sie diese Maßnahme vor Beginn mit dem technischen Leiter Herrn Dipl.-Ing. Wolf (111) durch.
- Vor Dacharbeiten, insbesondere in Nähe der Lüftungsanlagen, ist der Laborleiter oder das –personal zu informieren. Von diesen ist gegebenenfalls die Absauganlage abzuschalten.
- Fassen Sie Chemikalienbehälter – auch leere – nicht selbst an! Sofern Ihnen dennoch einmal ein Chemikaliengefäß herunterfällt oder umkippt, verlassen Sie **umgehend** das Labor und informieren Sie **sofort** entweder das Laborpersonal, den Sicherheitsingenieur Herrn Siebert (195), den Laborleiter Herrn Prof. Dr. Krahl (intern 127 oder Cbg. 36869) oder Herrn Wolf (111). **Wischen Sie auf keinen Fall den Schaden selbst auf!**
- Berühren Sie keine Kabel und Schläuche von Apparaturen. Arbeiten Sie statt dessen in der Umgebung dieser Leitungen entweder in Anwesenheit oder nach Rücksprache mit dem Laborpersonal.

- Bei einer Schwangerschaft sind viele Chemikalien vor allem in den ersten Wochen sehr gefährlich. Das bedeutet, dass Sie in Räumen, in denen solche Chemikalien stehen, unter keinen Umständen mehr arbeiten dürfen. Melden Sie deshalb den Eintritt einer Schwangerschaft unverzüglich Ihrer(m) Vorgesetzten, damit die Einsatzpläne so gestaltet werden können, dass Sie entsprechende Räume nicht mehr betreten müssen.
- In den Laboratorien sind Essen, Trinken, Schminken und Rauchen strengstens verboten!
- Reinigen Sie nach der Arbeit Ihre Hände mit Wasser und Seife. Dies gilt auch für jede Arbeitsunterbrechung, z.B. für eine Frühstückspause. Benutzen Sie nach dem Händewaschen eine Creme gemäß des ausliegenden Hautschutzplans.

Verhalten in Gefahrensituationen

- Die Notduschen befinden sich im Bereich der Eingangstüren.
- Die Lage des nächsten Feuermelders ist auf den gelb/grünen Aushängen am Laboraus- bzw. -eingang beschrieben.
- Feuerlöscher befinden sich vor den Labortüren und sind mit dem entsprechenden Hinweisschild gekennzeichnet.
Beachten Sie, dass sich die Notausgangstür nicht von außen öffnen lässt!
- Die Feuerlöschdecken befinden sich neben den Labortüren.
- Bei Bränden ist das Labor sofort über das Treppenhaus oder den Notausgang zu verlassen. Sammelpunkt ist vor dem Sanitätsraum oder am Haupteingang der FH.
- Kleiderbrände sind mit der Löschdecke oder Notdusche zu löschen.
- Wenn es ohne Gefährdung der eigenen Person zu bewerkstelligen ist, sind andere Personen aus dem Gefahrenbereich zu bringen.
- Die Angaben auf den Aushängen „Verhalten im Brandfall/Verhalten bei einem Unfall“ sind zu beachten.

- Bei Eintritt einer Gefahrensituation telefonisch Hilfe holen. Telefonnummern für den Notfall liegen am Telefon aus. Ruhe bewahren und exakte Angaben machen:

Was ist passiert?

Wo ist etwas passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Wie ist der Zustand des/der Betroffenen?

Wer ruft an?

Warten Sie dann auf die Rückfragen der Leitstelle!

Erste Hilfe

- Die Liste mit den Ersthelfern finden Sie in den Unterlagen im Anhang und im Labor neben den Telefonen.
- **Jeder Laborunfall muss gemeldet werden, auch kleinste Schnittverletzungen!**
- Spülen Sie bei Hautkontakt mit Chemikalien die betroffene Stelle sofort lange (10 Minuten) und gründlich mit Wasser ab. Sofern keine Verletzung besteht, verwenden Sie Wasser und Seife. Durchtränkte Bekleidung ist sofort auszuziehen! Halten Sie in Ihrem Garderobenschrank eine komplette Garnitur Ersatzkleidung bereit, um im Bedarfsfall die Kleidung wechseln zu können. Wenn Chemikalien ins Auge gelangt sind, verwenden Sie die im Labor vorhandene Augenspülvorrichtung am Laborspülbecken.
- Wenn Sie eine plötzliche Rötung, einen Juckreiz oder ein Brennen auf Ihrer Haut verspüren, stellen Sie die weitere Arbeit sofort ein und waschen Sie die betroffenen Hautpartien gründlich wie oben beschrieben mit Wasser und Seife ab.
- Wenden Sie sich nach ausgiebigem Spülen und Waschen (mindestens 10 Minuten!) entweder an den technischen Leiter Herrn Wolf (111), den Sicherheitsingenieur Herrn Siebert (195), den Laborleiter Herrn Prof. Dr. Krahl (intern 127 oder Cbg. 36869) oder notfalls an irgendeinen Mitarbeiter oder Professor des Hauses! Weitere Notfallhinweise und Rufnummern finden Sie auf den Tafeln zum richtigen Verhalten im Notfall, im Anhang und an jedem Telefon.
- Frau Scheler (236) und Frau Dipl.-Ing. Jacob (160) sind ausgebildete Ersthelfer, die bei Unfällen mit Chemikalien umgehend zu konsultieren sind.
- Tragen Sie nach einer Verletzung keine Salben oder ähnliches auf die Haut auf! Wenn diese in die Haut einziehen, können sie vorhandene Chemikalien mit in die Haut einziehen.
- Lassen Sie Schnittverletzungen einen kurzen Augenblick ausbluten! Danach wird die Wunde verbunden. Erste-Hilfe-Material finden Sie im Verbandskasten des Labors bei der Labortür. Tragen Sie die Verletzung in das Verbandbuch ein, damit eventuelle Spätfolgen nachvollziehbar sind.

Beachten Sie die einschlägigen Hinweise zum sicheren Arbeiten. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, den Sicherheitsingenieur oder den Laborleiter.

Notruf-Übersicht

Betriebssanitäter der HS Coburg

Helmut Ehram	Mobil	0173/4488148
	hausintern	188
	Handy intern	*20

Kurzwahlnummer

vom PC-Labor

vom Chemie-Labor

0112	Feuerwehr	*10	
0110	Polizei	*11	
019222	Rettungsleitstelle Coburg	*12	
0220	Klinikum Coburg	*13	
0089/19240	Giftnotruf München	*14	
0055/119240	Giftinfo Göttingen	*15	
0061/3119240	Beratung Mainz	*16	
0061/31232466	Uniklinik Mainz	*17	
075353	Dr. Bergenthal	*18	Durchgangsarzt
090456	Dr. Kühn	*19	Durchgangsarzt
001734488148 bzw. 188	Herr Ehram	*20	Betriebssanitäter
094403	Dr. Judas	*22	Augenarzt
092790	Dr. Hofrichter	*23	Augenarzt

Ersthelfer der HS Coburg

(Stand 05/2008)

Name	Vorname	Bereich	Tel.
Büttner	Reinhard	HBH	314
Conrads, Dr. med.	Harry	FS/G	371
Ehrlicher	Rainer	FM	453
Ehrsam	Helmut	FM	188 oder *20
Esch, Dr. med.	Tobias	FS/G	372
Grüdl	Peter	FM	383
Herold	Holger	SG1	229 oder *926
Hochmuth	Katja	ZB	240
Jacob	Irene	FP/AW	160/189
Janson	Winfried	HBH	106
Meißner	Horst	ZBW	192
Renner	Holger	SG5	400 oder *925
Renner	Michael	FD	137
Scheler	Anja	FP/AW	236/189
Siebert	Anton	FM	195
Wittmann	Werner	SG5	202 oder *917

